

Direkteinstieg in BaWü als Informatiker

Beitrag von „Kris24“ vom 15. Dezember 2025 11:12

Zitat von Architect

An einem Informatikseminar an meiner Uni zum Thema Contest Programming hatte ich richtig Spaß und ich habe allein für diese 5 ECTS schon gerne auch 60 Stunden pro Woche reingesteckt und viele Zusatzaufgaben gemacht. Trotzdem hatte ich dort mit einer 1.7 keine sehr gute Note. An einem anderen Seminar habe ich meinen Vortrag in 4 Stunden zusammengeschrieben und bekam eine 1.0 und keinen einzigen Kritikpunkt. Was habe ich daraus gelernt? Es ist vollkommen egal, wie viel man arbeitet. Es ist wichtig, dass man den Nutzen für Andere maximiert.

Ja, man soll aus seinen Fehlern lernen. Ja, man muss schon arbeiten. Ja, man benötigt eine positive Einstellung zum Lernen. Ja, man muss bereit sein, lebenslang zu lernen. Ich denke aber, du hättest auch die gleiche Reaktion bekommen, wenn du von Anfang an nur bis 20:00 arbeiten würdest und dich genauso verbessern würdest.

Sehe ich anders, vermutlich warst du in einem Bereich begabter oder der Beurteiler milder?

Der Lehrerberuf ist auch großteils nur Handwerk, man sagt 10 % können es ohne Referendariat und weitere Hilfen, 10 % nie, die allermeisten müssen es mehr oder weniger lernen und das braucht Zeit.

Das Praktikum ging 3 Monate, wenn er nach einiger Zeit immer noch so viel Zeit benötigen würde oder trotz Zeit keine Verbesserung sich einstellt, würde ich auch ein deutliches Gespräch führen. Dies war hier nicht der Fall, zum Gegenteil.

Es ist auf jeden Fall in den allermeisten Fällen nicht egal, wieviel man vorbereitet. Ich merke dies heute noch trotz viel Erfahrung.